

„Es ist gleich, ob einer mit seinem Presslufthammer oder an seiner Schreibmaschine verzweifelt.
Es ist das Wesen der Natur, daß alles egal ist.“
Thomas Bernhard

Oberösterreichische Kultur Vermerke 1998 „egal neutral“

Die politische Diskussion um Österreichs Neutralität, um einen Nato Beitritt und um die Teilhabe an neuen europäischen Sicherheitssystemen tarnt sich als außenpolitische Debatte und legt doch eigentlich die Österreichische Seele bloß. Sie entlarvt das Immerwährende als endlich - und die Äquidistanz als nicht einlösbar.

Enttäuschte Spiritualität und die Unausweichbarkeit, zwischen konkurrierenden Lagern die Entscheidung treffen zu müssen, drohen auf einen gesellschaftlichen Autismus hinauszulaufen. Doch die Alternative zum Falschen ist nicht notwendigerweise bereits das Richtige. Und der Versuch, sich von der Neutralität zu befreien, kann auch als Versuch gesehen werden, die Nachkriegsära endgültig aus dem Gedächtnis zu löschen. Ein Unterfangen, das von den Schatten der Vergangenheit erst in diesen Tagen wieder nachhaltig vereitelt wird.

Die Oberösterreichischen Kultur Vermerke 1998 stellen unter dem Thema "egal neutral" die Frage nach dem gesellschaftspsychischen Unterfutter einer recht mißlichen Lage, die Frage auch, ob - wenn schon Politikverdrossenheit attestiert wird - es nicht häufig Politiker sind, die verdrossener sind als ihre Wähler; und schließlich: ob erwartet werden kann, daß die von Kunst, Architektur und Kulturarbeit oft behauptete Lösungskompetenz sich als eine erhoffte Alternative darstellt: Künstler an die Macht?

Im Antagonismus zwischen Staat und Kunst fällt auf, daß in beider Versuchen, primäre Lebensentwürfe zu etablieren, die Politik der sekulären Ewigkeitsverheißung einer "immerwährenden Neutralität" reale Chancen einräumt, während die Kunst in allem Neutralen den Geschmack von Unverbindlichkeit erkennt. In der Kunst ist das Neutrale kein Thema; es sei denn, die Kunst tritt an gegen das Vergessen, das Verdrängen, gegen das mediale Tittytainment, gegen den Mainstream und die Gewöhnlichkeit des Gewohnten.

Die Kultur Vermerke 1998 wollen in den vorgestellten Kunstbeiträgen, in den beiden Workshops der „Heinz von Foerster Akademie“ und im Symposium "egal neutral" den Charakter dieser Gegensätzlichkeit herausarbeiten. Die Kultur Vermerke setzen damit im siebenten Jahr Ihres Bestehens ihre Tradition fort, aus einem Remix der großen Jahresthemen jenes Amalgam von Lebensgefühl und Faktenlage herauszulesen, das im Tagesgeschehen als kulturpolitische Botschaft oft verborgen bleibt.

Begleitend zum Symposium vom 20. bis zum 25. Oktober erscheint ein Heft der Kulturzeitschrift KURSIV.
Stand: 28.9.1998

Dienstag, 20. Oktober 1998

18.00 Uhr **Galerie Spitzbart:** Stefan Brandtmayer, Gerhard Gutenberger

Lichtinstallation Eröffnung: **Manfred Lindorfer, DI, Architekt**

19.00 Uhr Begrüßung: **Jutta Skokan, Werner Wolf**, Kuratoren der OÖ Kultur Vermerke,

Andreas Gruber, Mag., Präsident der OÖ Kultur Vermerke

Grußworte: **Christine Schöpf**, Dr., Direktorin des Ars Electronica Festivals, Leiterin der Kulturredaktion des ORF

Landesstudios Oberösterreich **Andreas Mailath-Pokorny**, Mag., Dr., Sektionschef der Kunstsektion im Bundeskanzleramt

Statements: **Heinz Köppl**, Bürgermeister **Fritz Hochmair** Erster Landeshauptmannstellvertreter

Eröffnung: **Josef Pühringer**, Dr., Landeshauptmann

Festrede: **Jan Myrdal** Autor, Cevalier de l' Ordre des Arts, Stockholm: „Die Sonderneutralität Schwedens“

Ehregast: **Karl Schwarzenberg Forst- und Gastwirt, ehem. Leiter der Kanzlei des tschechoslowakischen Staatspräsidenten**

Lieder: **Karin Pagmar, vok., Bela Fischer, e-piano** (Schweden)

Schloß Ort, Palas: Empfang des Bürgermeisters

Präsentation der Kunstzeitschrift kursiv, Themenheft zum Symposium „egal neutral“: **Gottfried Hattinger**, Kunstkurator
Wolfgang Georgsdorf: „talking hands“ – Von der Gleichgültigkeit gegenüber einer vergessenen Minderheit und der Faszination der mobilen und plastischen Texte der Gebärdensprache Fassadenprojektion, Videotapes, Projekt
Mudra, Schloß Ort

NEUTRALIEN Ausstellungen

Robert Hammerstiel, Robert Mittringer, Horst Jaritz, Peter Pascievic, Monika Pichler, Gerwald Rockenschau, Andreas Egger, Holger Jagersberger, Franz Graf

Paula Pakery Keller: „neutralität ist“- Eine Begriffssuche unter Bienenvölkern;

Christian Helbock: NOTO Channel; - TV-Interviews fast wie im Fernsehen - Videotapes zur österreichischen Sicherheitspolitik „Überfällt den Vegetarier der Gusto nach einem Schweinsbraten, hilft ihm die Neudefinition desselben als Gemüsestrudel aus der Misere“.

Eröffnung: **Peter Assmann**, Dr. Leiter der OÖ Landesgalerie

Happy Hour Kulturcafe Villa Lehmann: Karin Pagmar, vok., Bela Fischer, e-piano

Mittwoch, 21. Oktober

Seeschloß Ort Wappensaal 8.30 bis 12.00 Uhr **Franz Froschauer**, Regisseur, Schauspieler, Chansonier
Theaterworkshop „ois wuascht I“: (für 12 bis 14jährige)

17.00 Uhr Park Villa Toskana Begrüßung: **Christine Zemann**, Kulturstadträtin der Stadt Gmunden
Performance zur Ausstellung Pavel Schmidt „Hängendes sowie Stehendes“ Texte, Gesang und Sprengung:
Lesung **Gerhard Jaschke, Heinz D. Heissl** Musik **Gruppe HERPES DU LUXE, Bern**

18.30 Uhr Seeschloß Ort, Wappensaal **Symposion: „egal neutral“ I**
Vom „pythagoräischen Bohnenfeld“ der Neutralität, von der Corporate-Identity- Kunst hinter den Chfesseln, kurz: von den
Abgründen zwischen Kunst und Neutralität und jenen Österreichern, die in diesen gestürzt sind

Prolog Burkhard Schmidt, **Prof. Dr., Hochschule f. Gestaltung, Offenbach a.M.:** „Neutralität – eine unphilosophische
und unkünstlerische Idee“

Eröffnung: **Madeleine Petrovic**, Dr., Klubobfrau u. Kultursprecherin, Grüne Parlamentsfraktion: „Friedenssicherung durch
Neutralität“

Impulsreferate **Ursula Pasterk**, Dr., ehem. Wiener Kulturstadträtin und Präsidentin der Wiener Festwochen:
„Seit Kulturpolitiker budgetär nichts mehr zu gewinnen haben, verlieren sie gern: vor allem Verantwortung“ **Oliver Marchart**,
Autor, Herausgeber der Kunst-Reihe ART-EXIT in der edition selene, Wien: „Kunst des Raushaltens – Raushalten als Kunst“
Herbert Lachmayer, Dr., Professor a.d. Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung
Gerfried Stocker, Direktor des Ars Electronica Centers, Linz
Wolfgang Müller-Funk Dr., Univ. Doz., Publizist, Wien: „Philosophie des Krieges – Philosophie der Neutralität“
Wolfgang Stifter, Mag. Rektor der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung, Linz
Lutz Ellrich, Dr., Institut für Informatik, Universität Freiburg: „Aesthetische Neutralisierung: zwischen
Verklärung und Subversion“ **Martin Hochleitner**, Mag., Institut für Kulturförderung / Land Oberösterreich 20.30 Uhr c.t.
Diskussion Moderation: **Barbara Rett**

Pianobar: Heinz Fibich, Hotel Imperial Happy Hour Kulturcafe Villa Lehmann

Donnerstag, 22. Oktober

Seeschloß Ort Wappensaal 8.30 bis 12.00 Uhr Franz Froschauer Theaterworkshop „ois wuascht II“ (14 bis 18jähr.)

15.00 Uhr Schloß Ort, Wappensaal Heinz v. Foerster Akademie: Konzeptionen von „Ethik“ im Leben und Werk Heinz v.
Foersters Workshop/Seminar Telekonferenz **Heinz v. Foerster**, em. Univ.Prof., Pescadero
Leitung **Albert Müller**, Dr., Ludwig Boltzmann Institut für Historische Sozialwissenschaft, Wien Moderation
Gerhard Fröhlich, Dr., Institut f. Philosophie, Linz (mit Voranmeldung; beschränkte Teilnehmerzahl)

19.00 Uhr Schloß Ort, Wappensaal Symposion: „egal neutral“ II

Vom unerträglichen Charme der lutherischen Idee der Bedeutungslosigkeit des Äußeren, von der Mode der „lavierenden
Coolness“ und unerwarteten Gedankenverbindungen zum Begriff des Neutralen

Prolog: **Norbert Leser Dr, Univ.Prof. Politologe, Ordinarius für Gesellschaftsphilosophie, Wien:**
„Neutralität als Schwäche und Stärke“

Eröffnung: **Wolfgang Winkler**, Vorstandsdirektor der LIVA, Linz

Impulsreferate **Gertraud Benke**, Mag., Institut für Sprachwissenschaften, Wien: „Liebe junge Österreicher..“ – Neutralität im
Wandel der Zeit , Sabine Bauer, **Mag. : „Die Politik der Indifferenz“**
Albert Müller, Dr., L.Boltzmann Institut, Wien **Lutz Ellrich, Dr., Institut für Informatik, Universität Freiburg: Die Lust an
der Kälte Pekka Visori**, Prof. Dr., Finnish Institute for International Affairs Diskussion Moderation: Peter Huemer

Pianobar: Heinz Fibich Happy Hour Kulturcafe Villa Lehmann

Freitag, 23. Oktober

900 Uhr Kindertheater PIPIFAX Helen und Henri Brugat Wie Hund und Katze, Theater für Menschen ab sechs Schloß Ort

14.00 Uhr **Heinz v. Foerster Akademie:** „Paradoxien, Fallen, Verantwortung“ – v. Foerstersche Streifzüge Workshop/
Seminar Telekonferenz **Heinz v. Foerster**, em. Univ.Prof., Pescadero **Karl H. Müller**, Dr., Institut für Höhere Studien, Wien
Moderation **Gerhard Fröhlich**, Dr., Institut f. Philosophie, Linz (mit Voranmeldung, beschränkte Teilnehmerzahl)
Symposion „egal neutral“ III Vom „ästhetischen Blick“ der Neutralität, von der Vornehmheit der Distanz und der
ständigen Verwechslung zwischen den Begriffen von Neutralität und Objektivität

17.00 Uhr Prolog: **Hubertus Czernin**, Dr., Publizist Eröffnung:
Impulsreferate: **Roland Pohl**, Publizist, Wien, Berlin

Gerhard Fröhlich, Dr., Institut für Philosophie, Universität Linz
Gerald Mader, Dr.; Leiter des Österreichischen Zentrums für Konfliktforschung, Schläining
K.H. Müller, Dr., Institut für Höhere Studien, Wien
Lutz Ellrich, Dr., Institut für Informatik, Universität Freiburg: „Die Lust an der Kälte“
 Moderation: **Peter Huemer**

Am Piano: **Heinz Fibich**,

Hotel Imperial 21.00 Uhr Konzert am Schiff
Duo „Hampaat, Olli Varis: mandolin, acoustic guitar
Jouko Kyhala: harmonica, vocals
Sibelius Academy Folk Music Department, Helsinki
 (in Zusammenarbeit mit der „Aktion K“, Gmunden)

22.30 Uhr Happy Hour Kulturcafe

Samstag, 24. Oktober

Schloß Ort 14.00 Uhr **Symposion „egal neutral“ IV**

„Weil alles außerhalb des Gefängnisses übereinander herfiel und weil sie nur im Gefängnis sicher sind, nicht überfallen zu werden, fühlen sich die Schweizer frei, freier als andere Menschen, frei als Gefangene im Gefängnis ihrer Neutralität.“

22. November 1990: Vor Vaclav Havel und der Schweizer Polit- und Geldprominenz hält Friedrich Dürrematt eine Rede

Prolog **Bruno Aigner**, Parlamentspräsidium, Wien: „Die NATO ist kein Friedensengel“
 Eröffnung: **Angela Orthner**, Erste Präsidentin des Oberösterreichischen Landtages
 Interview: **Katharina Krawagna-Pfeifer**, Der Standard, im Gespräch mit **Annette Niemayer Martinez**,
 Kabinettsdirektorin der EU-Kommissarin Wulf Mathies, Brüssel
 Performance: Reden, Spielen, Zeigen **Berti Mütter**, Stimm-Text-Posaunen-Performer, Wien
Harald Gsaller, Autor, Wien
 Statement **Jean Ziegler**, Prof.Dr., Abgeordneter zum Schweizer Parlament

16.00 Uhr Performance **Andrea Hurton**, Autorin, Wien

16.30 Uhr Impulsreferate
Peter Kostelka, Dr., Klubobmann der SP-Parlamentsfraktion
Hubertus Trauttenberg, Divisionär, Adjudant des Bundespräsidenten
Heide Schmidt, Dr., Klubobfrau des Liberalen Forums: „Solidarisch und/oder neutral – das Wesen einer Hoppala-Gesellschaft“
Anton Pelinka, Univ.Prof.Dr. Institut für Politikwissenschaften, Universität Innsbruck: „Neutral ist nicht neutral ist nicht neutral“
Günther Nenning, Dr., Autor: „Streng neutral, streng westlich und streng chinesisch“
 Diskussion: Moderation: **Peter Huemer**

19.30 Uhr Buffet des Landeshauptmannes

20.30 Seeschloß Ort, Wappensaal „Mein Programm...bedarf keinerlei Vorkenntnisse.“
Alf Poier: Himmel, Arsch & Gartenzwerg; Kabarett

Pianobar: Heinz Fibich Hotel Imperial 22.30: Happy Hour, Kulturcafe Villa Lehmann

Sonntag, 25.10.

Literaturtag Schloß Ort, Wappensaal **Symposion „egal neutral V“**

„Es ist gleich, ob einer mit seinem Presslufthammer oder an seiner Schreibmaschine verzweifelt.
 Es ist das Wesen der Natur, daß alles egal ist.“ Thomas Bernhard

11.00 Uhr Matinee Eröffnung: **Wolfgang Zinggl**, Dr. Bundeskurator f. Bildende Kunst **Jean Ziegler**, **Dzevad Karahasan**,
Wolfgang Bauer
 14.00 Uhr Lesungen Eröffnung: **Johann Lachinger**, Dr., Direktor d. Adalbert Stifter Instituts, Linz **Günther Nenning**,
Richard Wall, **Robert Schindel**, **Peter Klimitsch**; **Marie Therese Kerschbaumer**, **Miguel Mejides**,
Peter Kraml, **Christian Loidl**, **Michael Scharang** ;

Statement **Petra Maria Dallinger**, Dr. Institut für Kulturförderung, Linz Diskussion Moderation **Christian Wallner**

Pianobar: Heinz Fibich

Resumee: **Lutz Ellrich** Schlußworte: **Christine Zemann**

Während der Oberösterreichischen Kultur Vermerke wird das Seeschloß Ort im Rahmen des Projektes „Regenbogen Europa“ in gelbes Licht getaucht. „Regenbogen Europa“ ist ein Projekt der Künstlerin **Waltraud Cooper**.